

XXII. GP.-NR

1897/J

2004-06-16

ANFRAGE

der Abgeordneten Keck, Schopf und Krist

und GenossInnen

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend Berichten über eine Veränderung der Bauausführung beim Projekt der Unterflurlegung der A7 im Bereich Linz

Glaubt man diversen Zeitungsberichten, wie zum Beispiel jenem in den Oberösterreichischen Nachrichten vom Samstag, dem 12. Juni 2004, so steht dem Projekt der Einhausung der A7 im Bereich Bindermichl/Spallerhof demnächst eine weitere Veränderung im Hinblick auf seine Bauausführung bevor.

Nachdem zuletzt eine massive Kostenerhöhung im Ausmaß von mehr als 40 Prozent prognostiziert wurde, scheint es den Medienberichten zufolge nunmehr der Wille der Asfinag zu sein, jegliche Kostensteigerung zu verhindern, und den zu investierenden Betrag auf rund 100 Millionen Euro zurückzuführen.

Als zentrale Maßnahme dazu wird das partielle Weglassen der ursprünglich durchgängigen „Decke“ im Bereich Linz/Niedernhart genannt. Weiters sollen die vorgesehenen Lärmschutzwände im Bereich des Kreisverkehrs Muldenstraße nun doch nicht aufgebaut werden. Als Nebenwirkung dieser Ausführungsveränderung, so argumentiert man, würden auch Teile der kostspieligen Sicherheitseinrichtungen nicht angeschafft werden müssen. Zuletzt berichten die Zeitungen auch von einer möglichen Kostenersparnis durch die Zurücknahme des Bautempos. Laut einem Bericht der Kronen Zeitung vom 13.6.2004 könnte eine Verschiebung des Fertigstellungstermins von Ende 2005 auf März 2006 eine wesentliche Vergünstigung bewirken.

Belegt werden diese Eckpunkt lt. Medienberichten durch ein Gedächtnisprotokoll einer Asfinag-Sitzung vom 7. Juni 2004.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

1. Stimmt es, dass die Asfinag derzeit nach Möglichkeiten sucht, die erst kürzlich kolportierte Kostenerhöhung der Unterflurlegung der A7 im Bereich Linz/Bindermichl/Spallerhof von bis zu 42% zu verhindern bzw. zu reduzieren?
2. Wenn ja, durch wen wurden diese Überlegungen angeregt/gestartet?
3. Welche Personen und/oder Institutionen/Gremien wurden in die Überlegungen zur Kostenreduktion einbezogen?
4. Wie lauten die Vorschläge zur Kostenreduktion?

